

Der Geschichte auf der Spur

Lippetal-Hovestadt (nes). In Lippetal arbeitet unter dem Dach des Vereins für Heimat und Geschichte Lippetal „Brücke“ der Arbeitskreis Familien- und Hofstättenforschung. Koordinatorin ist Elisabeth Frische aus Greven, die aufgrund eigener Familienforschung aus Lippetal jede Menge Daten und Fakten zusammengetragen hat. Sie stellt diese bei Bedarf zur Verfügung.

Das Projekt „Hausstätten und ihre Bewohner“ ist nicht nur in Lippetal ein weites Feld. Elisabeth Frische hat von allen Mitarbeitern des Lippetaler Arbeitskreises eine Liste mit Kontaktadressen erstellt. Ziel ist hier, be-

reits vorhandene Ergebnisse zu nutzen und auszutauschen. Beispielsweise existieren von Lippborg Volkszählungslisten. Bekannt ist auch, dass es in Lippborg seit 1861 Hausnummern gibt. Von der Gemeinde Herzfeld gibt es neben Kirchenbüchern auch ein Häuserverzeichnis mit wertvollen Daten. Da es so viele unterschiedliche Quellen zur Haus- und Höfeforschung gibt, überlegte der Arbeitskreis jetzt, wie mit möglichst viel Effizienz gearbeitet werden kann. Einige waren sich alle, dass eine komplette Erstellung von Hausstätten und Bewohnern nicht erbracht werden kann. Elisabeth Frische

ermunterte, erst mal nach eigenen Vorstellungen Daten zu sammeln und aufzuschreiben.

Elisabeth Frische hat in dem Arbeitskreis aber auch Verfahren vorgestellt, wie ordentliche Familien- und Hofstättenforschung betrieben werden kann. Spannung ist also beim Mitmachen garantiert.

Natürlich sind Genealogieprogramme und ein PC attraktive Hilfsmittel. Neue Interessenten sind in dem Arbeitskreis jederzeit willkommen. Treff ist an jedem ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Haus Biele in Hovestadt, die nächste Zusammenkunft ist am 3. Dezember.



Elisabeth Frische ist Koordinatorin des Arbeitskreises Familien- und Hofstättenforschung in Lippetal im Verein für Geschichte und Heimat Lippetal, „Brücke“.

Bild: Schomacher